Nachhaltigkeitsbericht 2025

mann Objecta GmbH & Co.KG

Vorwort der Geschäftsführung

Mit unserem zweiten Nachhaltigkeitsbericht setzen wir den 2024 begonnenen Weg fort: Wir legen offen, wo wir in den Feldern Umwelt, Soziales und Unternehmensführung stehen, was wir uns für 2025 vorgenommen hatten, was davon umgesetzt ist und wo wir nachsteuern. Der Bericht orientiert sich an den GRI-Standards und bündelt die wesentlichen Fakten aus unserem Geschäftsjahr 2025 – verbunden mit einem klaren Bekenntnis zum Dialog mit Mitarbeitenden, Kund:innen, Lieferanten und unserem regionalen Umfeld.

Unsere Grundlage bleibt das integrierte Managementsystem für Qualität und Umwelt. Im Überwachungsaudit nach ISO 9001 und ISO 14001 im März 2026 hat der Auditor die Aufrechterhaltung unserer Zertifikate empfohlen; eine unkritische Abweichung bei der Dokumentation von Reklamationen sowie drei Verbesserungshinweise arbeiten wir 2026 ab. Das erste volle Betriebsjahr unserer Photovoltaikanlage (99,44 kWp) zeigt deutlich Wirkung: Sie erzeugte 2025 87.526 kWh, von denen wir 53 % selbst genutzt haben. Unser Strombezug aus dem Netz sank dadurch um rund 23 %. In der Fertigung haben wir eine neue zentrale Absauganlage in Betrieb genommen, die Hallenbeleuchtung auf LED umgerüstet, den Kompressor durch zwei effizientere Geräte ersetzt und sämtliche elektrischen Verteilungen geprüft und erneuert. Unser CO_2-Fußabdruck lag 2025 bei rund 800 t CO_2e (market-based), nach 1.457 t im Referenzjahr 2024. Unsere Zahlen zeigen aber auch, wo wir genauer hinschauen müssen: Gas- und Kraftstoffverbrauch sind 2025 gestiegen. Wie im Vorjahr verzeichneten wir 2025 keine Arbeitsunfälle. Wie im Vorjahr investierten wir durchschnittlich sieben Stunden Weiterbildung je Mitarbeitenden.

Verantwortungsvolle Wertschöpfung ist für uns untrennbar mit partnerschaftlichen Lieferbeziehungen verbunden. Unsere Top-20-Lieferanten bewerten wir jährlich anhand von Qualitäts- und Nachhaltigkeitskriterien einschließlich einer Selbstauskunft; nach zwei aufeinanderfolgenden B-Bewertungen führen wir ein Lieferantenaudit durch. Unsere Beschaffung richten wir an den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) und an den Prinzipien des UN Global Compact aus, dem wir weiterhin angehören. Im EcoVadis-Rating vom November 2025 erhielten wir mit 73 von 100 Punkten erneut die Silbermedaille und gehören damit zu den besten 15 % der bewerteten Unternehmen.

Für 2026 haben wir klare nächste Schritte geplant: Das automatische Plattenlager mit neuer Plattensäge wird voraussichtlich Ende Mai installiert. Nach einem vollen Betriebsjahr werten wir die PV-Anlage aus und entscheiden über eine Erweiterung oder einen Stromspeicher; außerdem prüfen wir eine Wärmepumpe als Alternative zur Gasheizung. Gemeinsam mit Greenable entwickeln wir einen digitalen Produktpass und verankern produktbezogene CO_2-Fußabdrücke in unserem ERP-System. Unser Ziel bleibt es, Emissionen konsequent zu senken, Kreislaufansätze zu stärken und eine faire, sichere Arbeitswelt weiter auszubauen. Wir danken allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz sowie unseren Kund:innen und Partnern für ihr Vertrauen. Nachhaltigkeit verstehen wir als gemeinsamen Weg – messbar, pragmatisch und ambitioniert.

Rhede, Oktober 2026
Michael Groh, Stefan Collerius, Geschäftsführer

Über diesen Bericht

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt. Die organisatorische Berichtsgrenze entspricht der operativen Kontrolle der mann Objecta GmbH & Co. KG. Der Berichtszeitraum umfasst den 01.01.–31.12.2025. Ziele und Maßnahmen, die sich auf 2026 beziehen, sind entsprechend gekennzeichnet. Wir berichten jährlich; dies ist unser zweiter Nachhaltigkeitsbericht.

2024 haben wir mit dem Wechsel der Bilanzierungsmethodik ein neues Referenzjahr gesetzt. Die Kennzahlen 2025 stellen wir, wo möglich, den Vorjahreswerten gegenüber; wo sich Datengrundlagen geändert haben, weisen wir darauf hin. Die Datentiefe bauen wir weiter schrittweise aus. Ansprechpartner für Rückfragen ist Michael Groh (info@mann-objecta.de).

Unternehmensprofil

Die mann Objecta GmbH & Co. KG mit Sitz am Krommerter Weg 74 in 46414 Rhede ist seit 1981 im Ladenbau tätig. Unser Schwerpunkt liegt auf CI-gerechten Einrichtungslösungen in den Bereichen Mobility, Retail und Objects – von der Planung über die Fertigung bis zur Montage. 2025 beschäftigten wir 37 Mitarbeitende einschließlich Geschäftsführung (27 in Vollzeit, sieben in Teilzeit und drei geringfügig Beschäftigte), was rund 35 FTE (Full Time Equivalents) entspricht.

Unsere Unternehmensphilosophie stellt Qualität in den Mittelpunkt – verstanden als Zusammenspiel aus optimalen Prozessen, kompetenten Mitarbeitenden und verlässlichen Partnern. Lieferantenbewertungen, interne Audits und regelmäßige Schulungen sind fest verankert. 2025 steigerten wir unseren Umsatz um 17,6 %; davon entfielen 77,4 % auf Mobility, 22,6 % auf Retail und 0 % auf Objects. 2025 haben wir zudem eigene Produktlinien zur Marktreife geführt, darunter das Regalsystem LIGNOline 56, das wir auf der EuroShop 2026 vorstellen, büroProject sowie Prosumer, ein Konzept zur Verkaufsförderung für E-Mobilität.

Governance, Werte & Compliance

Wir bekennen uns zu klaren Verhaltensgrundsätzen: Dazu zählen strikte Regeln gegen Korruption sowie die konsequente Trennung von Unternehmens- und Privatinteressen. Diskriminierung, Belästigung und Gewalt haben in unserem Unternehmen keinen Platz. Vielfalt und Chancengerechtigkeit gehören zu unseren Grundüberzeugungen und beeinflussen tägliche Entscheidungen genauso wie langfristige Personal- und Organisationsentwicklung.

Das Risikomanagement erfolgt strukturiert. Für wesentliche Bereiche – darunter IT/Serverbetrieb, Einkauf, Versand/Logistik sowie Pflege unserer QM-Dokumente – existieren Risiko- und Maßnahmenpläne, die wir in regelmäßigen Managementrunden

überprüfen. 2025 haben wir unsere IT vollständig von der Infrastruktur der ehemaligen Unternehmensgruppe gelöst: Server und IT-Hardware wurden an den Krommerter Weg verlegt, der Serverraum zusätzlich abgesichert, klimatisiert und mit einem CO_2-Löscher ausgestattet; eine Risikobewertung durch unseren IT-Dienstleister liegt vor. 2025 wurden keine Datenschutzvorfälle gemeldet. Wir sind Mitglied im Deutschen Ladenbauverband, bei Münsterland e. V. sowie im UN Global Compact. Im EcoVadis-Rating 2025 schnitten wir im Bereich Umwelt mit 86 Punkten am besten ab (nachhaltige Beschaffung: 75, Arbeits- und Menschenrechte: 70, Ethik: 60). Verbesserungspotenzial sieht EcoVadis vor allem bei der Ethik, etwa bei einer Korruptionsrisikobewertung, Schulungen zur Korruptionsprävention und einem Hinweisgeberverfahren, sowie bei Nachweisen zu Richtlinien gegen Kinder- und Zwangsarbeit.

Stakeholderdialog & Wesentlichkeit

Unsere zentralen Stakeholdergruppen sind Kund:innen, Mitarbeitende, Gesellschafter, Lieferanten und Dienstleister, Behörden sowie die Öffentlichkeit. Ihre Erwartungen erfassen wir im Managementsystem und berücksichtigen sie bei der Bewertung von Risiken und Chancen. Externe und interne Themen sowie die Anforderungen von Gesellschaftern, Mitarbeitenden und Lieferanten bewerten wir jährlich mit einer Zufriedenheitsstufe und leiten daraus Maßnahmen ab, etwa einen gemeinsamen Messekalender, feste Termine für Mitarbeitergespräche zu Jahresbeginn und den Ausbau unseres Fertigungsnetzes für bessere Preise und Lieferzeiten. Die Kundenzufriedenheit haben wir 2025 in Gesprächen und Videocalls von Geschäftsführung und Key-Account-Management erhoben; die Rückmeldungen zu Dienstleistung, Produktqualität und Service waren sehr positiv. Als wesentlich sehen wir weiterhin die Themen Energie und Emissionen, Materialien und Abfall, Arbeitssicherheit und Qualifizierung, faire Arbeitsbedingungen und Diversität/Chancengerechtigkeit, die verantwortungsvolle Lieferkette sowie Compliance.

Strategie & Ziele

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf drei Säulen: Klimaschutz und Ressourceneffizienz, Menschen und Kompetenz sowie verantwortliche Lieferketten.

Klimaschutz & Ressourcen: Nach dem ersten vollen Betriebsjahr werten wir 2026 unsere PV-Anlage aus und prüfen eine Erweiterung auf rund 200 kWp oder die Ergänzung um einen Stromspeicher. Für die Wärmeversorgung prüfen wir eine Wärmepumpe als Alternative zur Gasheizung. In der Produktion folgen auf Absauganlage, LED-Beleuchtung und neue Kompressoren 2026 das automatische Plattenlager und die neue Plattensäge. Transportemissionen begegnen wir mit gebündelten Lieferterminen, optimierter Routenplanung und – wo sinnvoll – der Stärkung lokaler Lieferketten.

Menschen & Kompetenz: Wir führen jährliche Schulungspläne fort, erfassen Schulungsstunden systematisch und betrachten neben der Teilnahme zunehmend die

Wirksamkeit der Maßnahmen. Seit 2025 bündelt eine Mitarbeiter-App aktuelle Informationen und Wissen für alle Beschäftigten. Ausbildung bleibt ein Ziel, um Fachkräfte zu gewinnen und zu binden. 2025 haben wir keine Auszubildenden beschäftigt.

Lieferkette: Unsere Lieferantenbewertung umfasst Nachhaltigkeitskriterien und Selbstauskünfte; Grundlage ist unsere Richtlinie Nachhaltige Beschaffung. Lieferanten mit zwei aufeinanderfolgenden B-Bewertungen auditieren wir. 2025 haben wir sieben Lieferantenaudits durchgeführt. So schaffen wir Transparenz über Umweltauswirkungen und soziale Standards in der Wertschöpfung und können Verbesserungen gemeinsam mit Partnern vorantreiben.

Leistungsindikatoren 2025 – Einordnung

Organisation & Mitarbeitende

Im Jahr 2025 beschäftigten wir 37 Mitarbeitende. Weiterbildungen umfassten wie im Vorjahr durchschnittlich sieben Stunden je Person. Themen waren unter anderem Zoll, Arbeitsrecht, Erste Hilfe, Staplerschulungen und UVV-Unterweisungen sowie Erfahrungsaustausch-Treffen und die Ladenbautagung des Deutschen Ladenbauverbands. Onboarding unterstützen wir durch ein Patenprogramm, ergänzt um jährliche Mitarbeitergespräche und flexible Arbeitszeitmodelle.

Energie & Emissionen

2024 haben wir den Anbieter für die THG-Bilanzierung gewechselt und das Jahr als neues Referenzjahr gesetzt. Mit der neuen Methodik erfassen wir unsere Treibhausgasemissionen über alle Scopes hinweg deutlich tiefer und genauer. Die Bilanz 2025 wurde von Plant My Tree auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft. Auch die Bilanz 2024 hat Plant My Tree erstellt; beide Jahre sind daher methodisch vergleichbar.

Unser Strombezug aus dem Netz lag 2025 bei 99.320 kWh (2024: 129.202 kWh) und ist damit um 29.882 kWh bzw. rund 23,1 % gesunken. Grund ist das erste volle Betriebsjahr unserer Photovoltaikanlage: Sie erzeugte 87.526 kWh (2024, ab Inbetriebnahme im Oktober: 6.948 kWh). Davon nutzten wir 46.541 kWh (53 %) selbst, 40.992 kWh (47 %) speisten wir ins Netz ein. Unser gesamter Stromverbrauch lag damit laut Smart Meter bei 145.861 kWh. Nach interner Berechnung hat der selbst erzeugte PV-Strom 2025 rund 35 t CO_2 vermieden. Die Einspeisung ist in der THG-Bilanz nicht verrechnet; dort wird sie separat mit indikativ rund 15 t CO_2e vermiedenen Emissionen ausgewiesen. Den Netzstrom beziehen wir seit März 2021 zu 100 % als Ökostrom aus Wasserkraft.

Der Gasverbrauch belief sich 2025 auf 259.636 kWh (Kalenderjahr laut Abrechnung der BEW). Im Vergleich der Abrechnungszeiträume (268.402 kWh bis 06.01.2026 gegenüber 211.977 kWh bis 06.01.2025) ist der Verbrauch um rund 27 % gestiegen. Grund dafür war vor allem der kältere Winter.

Unser CO_2-Fußabdruck 2025 beträgt 800 t CO_2e (market-based) beziehungsweise 841 t CO_2e (location-based). Davon entfielen 91,4 t auf Scope 1, 0 t auf Scope 2 (market-based; location-based 39,3 t) und 670,3 t auf Scope 3; hinzu kommt ein Sicherheitsaufschlag von 5 % (38,1 t). Den größten Anteil haben eingekaufte Waren und Dienstleistungen mit 518,9 t, gefolgt vom vorgelagerten Transport (58,2 t), energiebezogenen Vorkettenemissionen (28,5 t) und dem Arbeitsweg der Mitarbeitenden (27,8 t). Im Referenzjahr 2024 lagen die Emissionen bei 1.457 t CO_2e (market-based) bzw. 1.510 t CO_2e (location-based), davon 53,1 t in Scope 1, 50,6 t in Scope 2 und rund 1.334 t in Scope 3. Insgesamt sanken die Emissionen damit um rund 45 %, vor allem in Scope 3. Scope 1 stieg dagegen um rund 72 %, weil wir mehr Gas und Kraftstoff verbraucht haben. Hauptgrund für den Rückgang in Scope 3 ist, dass die Lieferorte unserer Kund:innen 2025 deutlich näher an unserem Firmenstandort lagen als im Vorjahr; die Transportwege und damit die transportbedingten Emissionen fielen entsprechend geringer aus.

Zur besseren Einordnung berichten wir die folgenden Intensitäten (Vorjahr in Klammern):

- 123 kg CO_2e pro Quadratmeter (2024: 224)
- 22.851 kg CO_2e pro FTE (2024: 41.639)
- 0,08 kg CO_2e pro Euro Umsatz (2024: 0,17).

Materialien, Abfall & Wasser

Unsere Material- und Abfallströme haben wir 2025 nach derselben Systematik wie im Vorjahr erfasst. Bei den verwertbaren Abfällen fielen 75,70 t Holzwerkstoffe an (2024: 82,92 t), ein Rückgang um 7,22 t bzw. rund 8,7 %. Bei den Holzspänen wurden 6,27 t erfasst (2024: 15,76 t) – ein Minus von 9,49 t bzw. rund 60,2 %.

Papier erfassten wir mit 215 m³ (2024: 195 m³), ein Anstieg um 20 m³ bzw. rund 10,3 %. Die getrennt gesammelte Folie verdoppelte sich auf 30 m³ (2024: 15 m³).

Die Müllpresse (20 m³) wird etwa alle anderthalb Jahre geleert; 2025 fiel keine Leerung an (2024: 6,48 t). Zusätzlich wurden 12,1 m³ Abfall zur Verwertung über Container entsorgt (2024: 7,5 m³).

Der Wasserbezug lag bei 122 m³ (2024: 123 m³) und blieb damit nahezu konstant (minus 1 m³ bzw. rund 0,8 %). Identische Mengen fielen als Abwasser an.

Im Büro verbrauchten wir 2025 17 Tonereinheiten (2024: 2) und 82.755 Blatt Papier (A3, A4 und Plotterpapier). Der niedrige Wert 2024 erklärt sich aus Beständen: 2023 hatten wir deutlich mehr Toner eingekauft als verbraucht, sodass 2024 nur zwei Toner nachgekauft werden mussten. Um den Verbrauch zu senken, drucken wir weniger in Farbe, nutzen Toner restlos aus, bedrucken Papier beidseitig und bevorzugen digitale Abläufe.

Mobilität & Dienstreisen

Für betriebliche Mobilität wurden 2025 insgesamt 14.743,62 Liter Kraftstoffe eingesetzt (2024: 11.369,53 Liter): 6.708,25 Liter Diesel, 4.294,38 Liter Super und 3.740,99 Liter Super E10. Das entspricht einem Anstieg um 3.374,09 Liter bzw. rund 29,7 %. Grund ist, dass wir 2025 deutlich mehr Kundentermine und Vertriebsfahrten mit dem Auto wahrgenommen haben als im Vorjahr.

Für Elektrofahrzeuge luden wir 6.320 kWh an eigenen Ladepunkten (2024: 5.551 kWh, plus rund 13,9 %) und 174 kWh an öffentlichen Ladepunkten (2024: 305 kWh, minus rund 43,0 %). Gegenüber Verbrennerfahrzeugen haben die E-Ladungen nach interner Berechnung rund 1,9 t CO_2 eingespart.

Geschäftsreisen verursachten 2025 laut THG-Bilanz rund 1,0 t CO_2e und damit weniger als 0,2 % unseres Fußabdrucks; der Arbeitsweg unserer Mitarbeitenden schlug mit rund 27,8 t CO_2e zu Buche. Für mittlere Distanzen wählen wir, wo möglich, die Bahn statt des Flugzeugs.

Umwelt (GRI 300-Reihe)

Energie (GRI 302)

Mit dem Bezug von 100 % Ökostrom seit März 2021 und unserer PV-Anlage, die 2025 ihr erstes volles Betriebsjahr hatte, haben wir zentrale Bausteine zur Dekarbonisierung der eigenen Energieversorgung umgesetzt. Die für 2025 geprüfte Erweiterung haben wir noch nicht realisiert: 2026 werten wir die Anlagendaten aus und entscheiden über eine Erweiterung oder einen Speicher, um den Eigenverbrauchsanteil von 53 % zu erhöhen. 2025 haben wir zudem die Produktionsbeleuchtung auf LED umgestellt, zwei effizientere Kompressoren installiert, die elektrischen Verteilungen erneuert und zwei Hallentore durch ein festes Fensterelement ersetzt. Der gestiegene Gasverbrauch ist für uns Anlass, eine Wärmepumpe als neue Heizung zu prüfen und eine Energieberatung einzubinden.

Emissionen (GRI 305)

Unsere THG-Bilanz folgt dem GHG Protocol (Corporate Standard) und berücksichtigt die Scopes 1 bis 3. Die größten Reduktionspotenziale liegen weiterhin in Scope 3, auf das 2025 rund 88 % unserer Emissionen entfielen (ohne Sicherheitsaufschlag) – insbesondere im Einkauf von Materialien und in der Logistik. Auf Basis unserer Stücklisten können wir zertifizierte Produkt-CO_2-Fußabdrücke (ISO 14067) berechnen; die Voraussetzungen dafür sind in unserem ERP-System angelegt. 2025 haben wir gemeinsam mit Greenable mit der Entwicklung eines digitalen Produktpasses begonnen. Ziel ist, Fußabdrücke für alle eigenen Produkte standardmäßig zu erstellen und darauf aufbauend einen Reduktionspfad mit überprüfbaren Zwischenzielen festzulegen. Unser Ziel, bis Ende 2025 in Scope 1 CO_2-neutral zu sein, haben wir nicht erreicht: Die Scope-1-Emissionen lagen 2025 bei 91,4 t CO_2e, und ein Ausgleich durch Baumpflanzungen ist bisher nicht erfolgt.

Materialien & Abfall (GRI 301 & 306)

Die systematische Erfassung von Holzwerkstoffen, Spänen, Papier und Folie haben wir 2025 fortgeführt; Sammelplätze bestehen für Restmüll, Folie, Papier, Holzspäne und Holzreste. Die Mengen an Holzwerkstoffen und Spänen sind gesunken, Papier und Folie gestiegen. Für 2026 stehen Abfallvermeidung durch Zuschnittoptimierung – unterstützt durch das automatische Plattenlager und die neue Plattensäge –, eine konsequente Sortenreinheit und die Prüfung von Mehrweg- und Kreislauflösungen in der Logistik im Mittelpunkt.

Wasser (GRI 303)

Unser Wasserverbrauch ist aufgrund der Tätigkeit im Ladenbau insgesamt gering. 2025 lag der Wasserbezug bei 122 m³ (2024: 123 m³); identische Mengen fielen als Abwasser an. Mit rund 3,3 m³ Wasser pro Mitarbeitenden liegen wir weiterhin deutlich unter branchenähnlichen holzverarbeitenden Betrieben (~10 m³ p. a.).

Soziales (GRI 400-Reihe)

Beschäftigung & Arbeitsbedingungen (GRI 401/402)

Flexible Arbeitszeitmodelle, strukturierte Mitarbeitergespräche und ein Patenprogramm für neue Mitarbeitende prägen unser Selbstverständnis als Arbeitgeber. Seit 2025 informiert eine Mitarbeiter-App alle Beschäftigten über aktuelle Themen und bündelt Wissen in einem internen Wiki. 2025 gab es zwei Eintritte und einen Austritt; die Fluktuationsquote lag damit bei rund 2,7 %. Auszubildende hatten wir 2025 nicht. Ein besonderer Fokus liegt weiterhin auf Ausbildung und Qualifizierung, um Fachkräfte zu gewinnen und langfristig zu binden.

Arbeitssicherheit & Gesundheit (GRI 403)

Sicherheit hat oberste Priorität. 2025 wurden ein Arbeitsunfäll registriert; die Unfallquote liegen je 1.000 Mitarbeitende bei 23,3 sowie der AFR (Unfälle je 1 Mio. Arbeitsstunden) bei 15,3. 2025 haben wir eine Funkenlöschanlage installiert, die Brandmeldeanlage erweitert und den Serverraum mit einem CO_2-Löscher ausgestattet. Unterweisungen und Schulungen – unter anderem UVV, Staplerbetrieb, Erste Hilfe sowie für Brandschutz-, Räumungs- und Evakuierungshelfer – wurden dokumentiert. Ein Arbeitsmediziner wird über den Verband gestellt. Im betrieblichen Gesundheitsmanagement fördern wir gemeinsam mit der Techniker Krankenkasse Sportangebote und prüfen Arbeitsplätze auf Ergonomie. Der Arbeitsschutzausschuss tagte am 14.08.2025; entsprechend der Empfehlung aus dem Audit 2026 tagt er künftig viermal jährlich.

Aus- und Weiterbildung (GRI 404)

Der Schulungsplan 2025 umfasste unter anderem Zoll und Zoll-Updates, Arbeitsrecht, Erste Hilfe, Staplerschulungen, UVV-Unterweisungen sowie Erfa-Treffen und die Ladenbautagung des Deutschen Ladenbauverbands. Wie im Vorjahr wurden durchschnittlich sieben Stunden

je Mitarbeitenden dokumentiert. Künftig werden wir neben Umfang und Teilnahme auch die Wirksamkeit von Trainings stärker bewerten, um Lerneffekte messbar zu machen und zielgerichtet zu investieren.

Diversität, Chancengleichheit & Nichtdiskriminierung (GRI 405/406)

Wir lehnen jede Form von Diskriminierung ab und fördern Vielfalt und Chancengerechtigkeit aktiv. Geschlechtergerechtigkeit und existenzsichernde Löhne (Living Wage) sind als Ziele in unserem Managementsystem verankert. Um Fortschritte nachvollziehbar zu machen, führen wir eine Liste aller Mitarbeitenden mit Alter und Eintrittsdatum; Auswertungen zu Geschlecht, Altersstruktur und Betriebszugehörigkeit werden daraus automatisch erstellt. Bezogen auf alle im Jahr 2025 Beschäftigten lag der Frauenanteil bei 25,6 % (2024: 26,3 %); 15,4 % unserer Mitarbeitenden gehören Minderheiten oder benachteiligten Gruppen an (2024: 18,4 %). Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit stieg auf 8,2 Jahre (2024: 7,3 Jahre). Das Durchschnittsalter unserer Belegschaft liegt aktuell bei 46,9 Jahren.

Lieferkette & verantwortungsvolle Beschaffung (GRI 308/414)

Unsere Lieferanten werden strukturiert anhand eines Punktesystems bewertet – unter anderem zu Umsatz, Kooperation, Zuverlässigkeit, Entfernung, Reklamationsabwicklung, Nachhaltigkeit und Zertifizierungen. Die Bewertung vom 30.01.2026 umfasst die Top-20-Lieferanten einschließlich Selbstauskunft; auf sie entfielen 2025 74,0 % unseres Einkaufsvolumens. Sechs dieser Lieferanten haben ihren Sitz weniger als 50 km von Rhede entfernt. Sieben Lieferanten erreichten 250 Punkte oder mehr (exzellent) und sieben 180 bis 249 Punkte (gut); vier liegen unter 180 Punkten, für sie ist eine weitere Prüfung oder ein Audit vorgesehen. Erhält ein Lieferant zweimal in Folge die Stufe B, folgt ein Lieferantenaudit. Grundlage ist unsere Richtlinie Nachhaltige Beschaffung, die sich an den SDGs und dem UN Global Compact orientiert. Ein CSR-Verhaltenskodex für Lieferanten sowie soziale und ökologische Klauseln in Lieferantenverträgen sind eingeführt. 2025 haben wir sieben Lieferantenaudits durchgeführt.

Risiko- & Chancenmanagement

Wir erfassen Risiken regelmäßig, unter anderem mittels SWOT-Analyse, in den Bereichen Einkauf, Personal, IT/Server, Versand/Logistik, QM-Systempflege und Hygiene. Zu jedem Risiko existiert ein Maßnahmenplan mit Verantwortlichkeiten und einer Wirksamkeitsprüfung. Als wesentliche aktuelle Risiken sehen wir die steigende Auslastung im Bereich Mobility, die die Mitarbeitenden stärker belasten kann, sowie einen rund vierwöchigen Ausfall der Säge bei der Installation des neuen Plattenlagers; Maßnahmen zur Sicherung der Lieferfähigkeit sind vorgeplant. Unsere hohe Abhängigkeit vom Automobilbereich – 2025 entfielen 77,4 % des Umsatzes auf Mobility – wollen wir mit den Bereichen Retail und Objects sowie eigenen Produktlinien weiter verringern; Ziel ist ein

Anteil von höchstens 60 %. Regelmäßige Führungskreis- und Teamsitzungen sorgen dafür, dass Maßnahmen nachgehalten und neue Erkenntnisse zeitnah berücksichtigt werden.

Ziele & Maßnahmen 2026

Umsetzungsstand 2025: Umgesetzt haben wir die zentrale Absauganlage (Inbetriebnahme Februar 2025), die LED-Umrüstung der Produktionsbeleuchtung, die Modernisierung der Elektroinstallationen sowie die Erweiterung der Obstwiese und eine Wildblumenbepflanzung. Das automatische Plattenlager mit neuer Plattensäge ist beauftragt und wird 2026 installiert. Die PV-Erweiterung wurde geprüft, aber noch nicht umgesetzt. Nicht erreicht haben wir die geplante Kompensation der Scope-1-Emissionen durch Baumpflanzungen.

Klimaschutz: Auswertung der PV-Anlage und Entscheidung über Erweiterung oder Speicher, Prüfung einer Wärmepumpe als Ersatz der Gasheizung, Energieberatung, Bündelung von Fahrten und Lieferterminen, verstärkter Einsatz von ÖPNV und Stärkung lokaler Lieferketten.

Effizienz in der Produktion: Installation des automatischen Plattenlagers mit neuer Plattensäge (voraussichtlich Ende Mai 2026, erwartete Effizienzsteigerung rund 40 %), Beschichtung des Hallenbodens für mehr Sauberkeit, ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze und Optimierung der Lagerplätze in der Produktion.

Daten & Reporting: Update des ERP-Systems auf die aktuelle NAV-Version als Grundlage für die Module Projekt und Auswertungen (Vorbereitungsworkshop im zweiten Quartal 2026), standardisierte Produkt-CO_2-Fußabdrücke im ERP, Weiterentwicklung des digitalen Produktpasses, durchgängige Dokumentation von Reklamationsgrund und Maßnahme, eine Übersicht der Korrekturmaßnahmen mit Verantwortlichkeiten sowie Aufbau des KPI-Systems (HR, Arbeitssicherheit, Training, Diversity, Supplier-ESG).

Biodiversität: Pflege der Obstwiese und der Wildblumenflächen am Gebäude, bei Bedarf Nachsaat.

GRI-Inhaltsüberblick

Dieser Bericht adressiert die Anforderungen der GRI 2 (Allgemeine Angaben, 2021) einschließlich Organisationsdetails, Aktivitäten und Wertschöpfungskette, Mitarbeitende, Governance-Struktur, Politikgrundsätze, Rechts- und Regelverstöße sowie Mitgliedschaften. Darüber hinaus behandelt er GRI 3 (Wesentliche Themen, 2021) mit den Elementen Materialität und Managementansatz. In der Themenberichterstattung werden die Bereiche Materialien & Abfall (GRI 301/306), Energie (GRI 302), Wasser (GRI 303), Emissionen (GRI 305), Beschäftigung & Arbeitsbeziehungen (GRI 401/402), Arbeitssicherheit (GRI 403), Aus- & Weiterbildung (GRI 404), Diversität/Nichtdiskriminierung (GRI 405/406) sowie Lieferantenbewertung unter Umwelt- und Sozialaspekten (GRI 308/414) adressiert. Aspekte

zu Anti-Korruption und Wettbewerb (GRI 205/206) sind in unseren Verhaltensgrundsätzen verankert und werden im Rahmen der Governance erläutert.

Anhang: Methodik & Hinweise

Die Treibhausgasbilanzierung erfolgt nach dem GHG Protocol unter Verwendung aktueller Emissionsfaktoren (IPCC AR6) (Treibhausgaspotenziale über 100 Jahre) und eines Sicherheitsaufschlags von 5 %, der die Unsicherheiten teilweise geschätzter Aktivitätsdaten abbildet. Die Bilanz 2025 wurde von Plant My Tree auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft; der Fußabdruck wird market-based ausgewiesen. Die organisatorische Abgrenzung folgt dem Prinzip der operativen Kontrolle. Datengrundlagen sind die THG-Bilanz 2025, die Abrechnungen der Versorger für Erdgas und Wasser, unsere interne Umweltmanagementbewertung zu Strom, PV, Mobilität, Abfall, Wasser und Bürobedarf, der Schulungsplan, die Lieferantenbewertung, Managementbericht und Managementbewertung sowie der Auditbericht zum Überwachungsaudit 2026. Die Gasabrechnung 2025 reicht bis 06.01.2026; für den Bericht haben wir nur die Mengen bis 31.12.2025 angesetzt. Die Mitarbeiterzahl geben wir zum Stichtag an; Kennzahlen zu Geschlecht, Diversität und Betriebszugehörigkeit beziehen sich auf alle im Jahresverlauf Beschäftigten, daher können die Zahlen geringfügig voneinander abweichen. Die Datenbasis erweitern wir schrittweise – unter anderem um HR-/Diversity-Kennzahlen, Arbeitssicherheits-KPIs und detaillierte Scope-3-Informationen auf Produktebene.

Kontakt
mann Objecta GmbH & Co. KG, Krommerter Weg 74, 46414 Rhede
Telefon: 02872 8008 0
E-Mail: info@mann-objecta.de